

**Gegen Stephan!
Wichtige Broschüre!**

[34222.]

Soeben erschien:

**Die Postverwaltung
und die
Wechselproteste.
Ein Gutachten**

von
Mellien,

Rechtsanwalt und Notar.

Preis 50 \mathcal{A} ord., 35 \mathcal{A} baar; 11/10, 23/20,
60/55

(in der ersten Anzeige stand irrthümlich: 60/50).

100 Expl. (ohne Freixemplare) 30 \mathcal{M} baar.

Ich vermag nur baar zu liefern, nehme jedoch Nichtabgesetztes drei Monate dato der Factur bei richtiger Berücksichtigung der Freixemplare gegen baar zurück. Bestellungen auf 100 Expl. für 30 \mathcal{M} baar werden ohne Remissionsberechtigung expedirt. Bei frankirter Einsendung des Betrages per Postanweisung expedire ich franco per Post unter Kreuzband. Bestellzettel im Berliner Wahlzettel.

Berlin S.-W., Charlottenstrasse 19,
den 3. Septbr. 1877.

R. L. Prager.

[34223.] Soeben erschienen:

**Dr. J. M. Ziegler's
Orohydrographische Wandkarte
der Schweiz**

(Gebirge und Gewässer).

Maßstab 1:200,000. 8 Blätter.

2. Auflage. Preis 8 \mathcal{M}

und

Zweite Wandkarte der Schweiz.

(Vollständige Ausgabe.)

Maßstab 1:200,000. 8 Blätter.

Preis 10 \mathcal{M}

Dr. Ziegler's Ruf als Gebirgskartenzeichner par excellence, durch Autoritäten wie Petermann, Sydow, Kiepert, Steinhäuser u. A. anerkannt, ist so weit verbreitet und die verschiedenen Ausgaben seiner Wand- und Reisefarten der Schweiz und einzelner Theile derselben so bekannt, daß wir nicht nöthig haben, die Vorzüglichkeit dieser neuen Ausgaben der Wandkarte noch besonders zu betonen.

Nur um zu zeigen, daß auch im Auslande bei richtiger Verwendung ein bedeutender Abiß zu erzielen ist, fügen wir einen Ausspruch von „Petermann's Mittheilungen“ 1876, S. 59 über die alte Ausgabe bei, welcher lautet:

„Von den zahlreichen (beim geographischen Congreß in Paris, 1875) aufgestellten Wandkarten der Schweiz heben wir nur diejenige von J. M. Ziegler hervor, die jede höhere Schule Europas besitzen sollte, denn alle Wandkarten der benachbarten Staaten stellen die Alpen

doch immer in einem viel zu kleinen Maßstab dar.“

Es dürfte also jeder Handlung möglich sein, ein oder mehrere Expl. der beiden Ausgaben abzusetzen. Wir sehen daher zahlreichen Bestellungen entgegen, bemerken aber, daß wir à cond. nur bei gleichzeitigem festem Bezuge liefern können.

Zürich, im September 1877.

J. Wurster & Co.,
Landartenhandlung.

[34224.] In zwölfter Auflage erschien und wird auf Verlangen verandt:

Sadreuter, R. V., kurze Geschichte der christlichen Religion und Kirche zum Gebrauche in Volksschulen und anderen Lehranstalten. 12. Aufl., durchgesehen und mit den nöthigen Zusätzen von Dr. R. Zimmermann. 50 \mathcal{A} ; gebunden 60 \mathcal{A} .

Darmstadt, 4. September 1877.

Witb. Scherle.

Baarpreis-Herabsetzung.

[34225.]

Von:

Stidhart, Wie soll unser Kind heißen? Ein Familienbuch. Erklärung von mehr als eintausend männlichen und weiblichen Vornamen nebst deren berühmtesten Trägern. 2. Aufl. 1874. 80 \mathcal{A} ord., 60 \mathcal{A} netto, 50 \mathcal{A} baar.

habe ich durch die Remittenden der letzten drei Jahre einen so grossen Vorrath bekommen, dass es mir gerathen scheint, durch Erhöhung des Rabatts den Absatz zu beschleunigen.

Ich offerire daher das Buch von heute ab für

25 \mathcal{A} baar und 7/6,

während der Ladenpreis unverändert bleibt. In einer älteren Besprechung des Buches heisst es: „Mit unermüdlichem Sammeleifer hat der Autor seinem Zwecke zu dienen gesucht und hauptsächlich mit darauf Bedacht genommen, einen reichen Vorrath echt deutscher Taufnamen einzureihen. So dürfte das Werkchen erstens sehr geeignet sein, den oft vorkommenden Verlegenheiten bei Namenwahl für einen jungen Erdenbürger abzuhelfen, und zweitens zugleich eine gute Anweisung abgeben, auch einen sinnvollen und nicht, wie leider manchmal geschieht, sinnlosen Namen, der dem armen unschuldigen Träger dann fast wie ein Makel zu lebenslanger Verspottung anhaftet, beizulegen. Wie thöricht wäre beispielsweise der Name »Blanca« (die Weisse, Helle) für eine Brünette, der Name »Melanie« (die Schwarze, Dunkelfarbige) für eine Blondine.“

Die Schlussbemerkung des sprachkundigen Recensenten gibt einen Fingerzeig, in welchen Kreisen Abnehmer für das Buch zu suchen sind.

Leipzig, im September 1877.

R. Jenne.

Deutsche Rundschau.

[34226.]

**Verlag von Gebrüder Paetel
in Berlin.**

Mit dem, Ende September zur Ausgabe gelangenden Octoberheft beginnt die

Deutsche Rundschau
herausgegeben

von

Julius Rodenberg

ihren vierten Jahrgang, nachdem ihr drei volle Jahre hindurch die Gunst ihrer Leser treu zur Seite gestanden hat. Während dieser Zeit ist die Theilnahme des Publicums von Quartal zu Quartal stetig gewachsen, nicht zum mindesten durch die freundlichen Bemühungen des Buchhandels, was wir hiermit wiederholt dankend gern anerkennen. Uns in unseren Bestrebungen, die „Deutsche Rundschau“ dem ihr von Anfang an gesteckten hohen Ziele immer näher und näher zu führen, auch ferner zu unterstützen und Ihre regste Verwendung auch dem

vierten Jahrgange

zutheil werden zu lassen, möchten wir hiermit noch ganz besonders von Ihnen erbitten.

Von einer Aufzählung der Beiträge, welche der neue Jahrgang bringen wird, glauben wir absehen zu dürfen, wenn wir versichern, dass es auch in Zukunft unser eifrigstes Bestreben und Gegenstand unserer unermüdlichen Sorgfalt sein wird, aus dem Besten stets nur das Beste auszuwählen und somit die „Deutsche Rundschau“ nicht nur in der Gunst ihrer bisherigen Leser immer mehr und mehr zu befestigen, sondern auch den Kreis der letzteren — mit Ihrer freundlichen Hilfe — von Heft zu Heft zu erweitern!

Wir werden Sie nach wie vor in Ihren Manipulationen nach Kräften unterstützen und stellen Ihnen demgemäss Exemplare des ersten Heftes neben Ihrer Continuation in entsprechender Anzahl à cond. bereitwilligst zur Verfügung; ausserdem liefern wir Ihnen je nach Bedarf

**Ansichtsfacturen — Prospecte —
Bücherbestellzettel**

(zur Versendung an das Publicum),

müssen aber bei den Prospecten und Bücherbestellzetteln, wenn mit Firma und in höherer Anzahl als 200 verlangt, einen kleinen Kostenantheil von 3 \mathcal{M} pro 500 Exemplare berechnen.

Indem wir Sie noch auf die überaus günstigen Bezugsbedingungen (Preis pro Quartal 6 \mathcal{M} ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und auf 12:1, 25:3, 50:7, 100:15, 200:32 Freixemplare) verweisen, bitten wir um freundliche umgehende Angabe Ihres Bedarfes und zeichnen als

Ihre hochachtungsvoll ergebenen

Berlin W., Lützowstr. 2,
Ende August 1877.

Gebrüder Paetel.